

Das isch Musig

Lustspiel in 2 Akten von Hanna Frey

Personen: 4H/4D

Alex Kramer	pensionierter Störenmetzger, Original
Theres Herzog	seine Tochter, liebenswert
Oliver Kramer	Enkel von Alex, lautstark
Selma Kramer	Schwägerin von Alex, herrschsüchtig
Erwin Rüeegger	Nachbar, markant
Andrea Rascht	Zahnarztgehilfin, keck und fröhlich
Chrigel	Jasspartner und Freund v.Alex, schrullig
Maja Wildi	Mitglied der Kulturkommission, v.oben herab

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: ältere Stube, in beiden Akten

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens 9 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betr. Urheberrecht)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

In der Stube hat es viele Gegenstände, die gar nicht hinein gehören. Landwirtschaftliche Geräte, Küchengegenstände, Gartengeschirr und Badzimmergegenstände. Das alles in wilder Unordnung.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Alex Kramer wohnt glücklich und zufrieden in seinem alten Bauernhaus. Was will er mehr, seine Kinder kümmern sich um ihn und er singt und musiziert in den Tag hinein. Dieses Glück nimmt ein abruptes Ende, als man ihm die Spitex ins Haus schickt. Keine hält es lange bei ihm aus und seine Kinder sind mit ihrem Latein am Ende. Selma, seine Schwägerin, hat die Lösung, Alex soll ins Altersheim. Aus seinem geliebten Haus soll ein Dorfmuseum entstehen. Da platzt Alex der Kragen, er nimmt sein Leben selber in die Hand und bekommt Schützenhilfe von seinem Enkel Oliver. Prompt landet man mit diesem Unterfangen in einer Sackgasse und guter Rat ist teuer. Wie man wieder aus diesem Chaos hinaus findet, sei hier noch nicht verraten.

Bemerkung:

Kurzbeschreibung des Märchens "Der Rattenfänger von Hammel". Die Stadt Hammel versank fast in einem Meer von Ratten. Sie setzte eine hohe Belohnung aus für denjenigen, der dieser Plage ein Ende setzt. Der Flötenspieler marschierte voraus und alle Ratten hinterher, der Berg öffnete sich und alle Ratten verschwanden darin. Er wollte sein Lohn, doch die Stadt zahlte nicht. Er nahm die Flöte und sämtliche Kinder marschierten ihm nach, auch sie verschwanden in dem Berg.

Die Worte zum Lied "Oh mein Papa":

Papa wie ein Pfeil sprang hinauf auf die Seil, ela-hopp, ela-hopp, ela-hopp.
Er spreizte die Beine ganz weit auseinander, sprang hoch in die Luft und steht auf die Hand, ela-hopp, ela-hopp, ela-hopp.
Er lachte ahha-aha, und machte ahha-aha, und sagte ahha-aha, ela-hopp, ela-hopp.....
Oh mein Papa war eine wunderbare Claun
Oh mein Papa war eine grosse Kinstler
Hoch auf die Seil, wie war er herrlich an zu schau
Oh mein Papa war eine schöne Mann.
Ei wie er lacht, sein Mund sie sei so breit und rot
Und seine Aug wie Diamanten strahlen
Oh mein Papa war eine wunderbare Claun
Oh mein Papa war eine schöne Mann.

1. A K T

Alex hat überall Trommelstationen aus Pfannen, Kesseln, Deckeln, Büchsen etc. aufgebaut. Er schlägt ein paar Takte da, dort und wechselt zur nächsten Station. Oliver steht kopfschüttelnd unter der Türe. Der Vorhang geht auf.

Alex: (nach dem Schlussakkord reisst er d. Arme in d. Höhe) Das isch Musig!!

Oliver: Grossvatter!! (kommt herein) Soo goot das nümme wiiter!

Alex: Guet dass du chunsch! Mir mache zämen es Duett!

Oliver: Nei Grossvatter, (nimmt ihm die Trommelschläger) mir müend mitenand es ernschts Woort rede! Für das bruuche mir keini Trommelschlägel!

Alex: Eigenartig... bruuchsch Gält?

Oliver: Nei, gwüss need... doo goot s nid um mich, es goot um dich und diini Marotte.

Alex: Du Püürschtli! I miim Huus inne chan ich Taag und Nacht Musig mache, daas goot dich en Dräck aa!

Oliver: Mich stöört daas need, aber diini Chind. (setzt sich) Und genau über dää Punkt wil ich mit dir diskutiere.

Alex: Das chan ich dir flüschtere, wenn du au no mit däm Fuurz dehäär chunsch, ich müess is Altersheim... denn chasch grad wider goo!

Oliver: (steht auf) Nei, im Gägeteil! Ich bi derfür, dass du no möglichscht lang i diim Huus chasch bliibe.

Alex: Bisch du miin Verbündete?

Oliver: So ungefäär.

Alex: Das müend mir begüsse! De bescht Wii won ich ha isch nuur guet gnueg! (schlägt überall einen Takt, trällert, ab)

Oliver: (zieht die Jacke aus) S trummle gieng no, aber alles andere von er i de letschte Ziit aastellt, isch de letscht Tropfe wo s Fass zum überlauffe bringt... wenn ich de Grossvatter nid cha umstimme... denn tüend iin siini Chind is Altersheim... soo ganz stimmt s doo "obe" allwääg scho nümme.

Alex: (kommt mit Wein, Gläser im Hosensack) Daas isch en Joorgang! ...En Joorhundert-Wii!

Oliver: Zeig... en 97er! Momool, vo Wii verstoosch öppis! (beide setzen s.)

Alex: (schenkt ein, sie prostet sich zu) Dää git s nuur a speziellen Aaläss!

Oliver: Joo Grossvatter, das isch würklech speziell... ich ha hütt extra frei gnoo um mit dir no einisch über s Altersheim z rede.

Alex: (nimmt ihm den Wein weg) Du schiinheilige Halungg!

Oliver: Das verstoosch du ganz falsch! Ich will dir hälffe, dass du chasch deheime bliibe und ebe nid muesch züggle.

Alex: Was schloosch du für en Strategii voor?

Oliver: Ganz en eifachi... du loosch äntlech die Spitexfrauen in Rue, loosch dich vo ine...

Alex: (packt ihn am Hemdkragen) Häsch Spitexfraue gsäit?!

Oliver: Hör uuf! ...Du muesch äntlech uufhöre die Frauen use z ekle!

Alex: (steht auf) 20 sind scho choo! Eini schlimmer als die ander! Wo die häär chöme muess es ganzes Näscht voll haa!

Oliver: (steht auf) Wüürdisch du dich äntlech lo baade und lo wäsche, wüürde diini Chind nüüt me vom Altersheim verzelle!

Alex: Du, ich cha dir sääge, jede Taag chunt so es häregschneits Tüpfi dehäär und wott mich im Wöschhüüsli usse i d Baadwanne spediere! Oliver, wüürdisch du dir daas lo gfalle?

Oliver: Grossvatter, ich tue ebe sälber tusche!

Alex: Die ganz Wält tuschet! Aber mich wänd s ums verrecke baade! ...Du, ich ha s! Ich bruuche en Tuschi!

Oliver: Nei, du muesch dich nur vo däne Spitexfraue lo aalängen und denn goot s oni Tuschi!

Alex: Das isch genau daas, won ich nid will! Du loosch dich au nid vo wild frömde Lüüt lo aatöople!

Oliver: Grossvatter, daas isch doch komplett öppis Anders!

Alex: Für mich isch das piinlech! ...Soo, du goosch is Wöschhüüsli use und luegsch wo die Tuschi am beschte Platz hät! (es klopft) Du, das isch scho wider so es Tonners-Wiibli! Die ghei ich use bevor si doo inne stoot!

Oliver: Das isch bestimmt die 2lgischt! Tänk draa, du häsch de letscht Zwick a de Geisle!

Alex: Inne!! ...Du muesch keini Muulaffe feil haa, mit däre wiird ich au oni dich fertig!

Oliver: Häsch ghöört, du bisch aaständig mit ere, du weisch was gschlaage hät. (ab)

Andrea: (kommt mit Tasche) Grüezi Herr Kramer.

Alex: Gottloob d Andrea... häsch du Glück, en Anderi wär hoochkant use gfloge!

Andrea: Händ sii nid gäärn Psuech?

Alex: Alles cha choo, vom Bundesroot bis abe zum gwöönleche Mitbürger, nur nüüt wo mit S aafot!

Andrea: Mit S chan ich au nüüt aafot... händ sii d Grosschind uf Psuech?

Alex: Joo... joo-joo... miin Enkel... er hät eso Fröid am Trummle.

Andrea: Möge sii dä Krach uf irem Alter no verliide?

Alex: Wie lüüter wie schööner! Das isch Musig i miinen Oore!

Andrea: Wie vil Enkel händ sii eigentlech?

Alex: Acht... alli gliich, nur de Oliver isch andersch.

Andrea: Andersch? Wie den andersch?

Alex: Ebe, andersch.

Andrea: Isch jo egall... Herr Kramer, ich han es Aalige.

Alex: (misstrauisch) Häschtu ganz zuefällig au frei gnoo hütt?

Andrea: Nei, am Donnschtig händ mir Zaanaarztpraxis zue.

Alex: Guet, wenn du nüüt bsunders loos häscht chascht doo die Schlaaginstrumänt
uusprobierere! (drückt ihr die Schläger in die Hand) Hau doo druuf!

Andrea: Also wäge däm bin ich nid choo, ich ha nur welle...

Alex: Hau äntlech! (sie schlägt zaghaft) Feschter! Haue, richtig haue!

Oliver: (kommt mit Visitenkarte)

Alex: Häschtu nid mee Chraft?! Daas isch Pfupf und Biiswind! Hau zackig oben abe!
(sie schlägt fester)

Oliver: Gro-ss-vaa-ter! Isch daas nöötig?!

Alex: Oliver, muesch kei Angscht haa, sii macht dir nüüt kabutt!

Oliver: Doo cha mer au nüüt kabutt mache... übrigens, en Fuetermittelverträtter
isch doo. (gibt das Kärtli)

Alex: Ahaa, däa chunt wäge Hüener- und Chüngelfueter... bisch aber lieb mit
däre Frau, vertriib si joo need. (zu Andrea) Daas isch ebe de Oliver, däa
wo andersch isch. (ab)

Oliver: Grüezi.

Andrea: ...Grüezi... doo händ si iri Schläger wider, ire Grossvatter hät s soo
welle haa.

Oliver: Sii dörfen unschiniert wiiter mache.

Andrea: Nei-nei, wäge däm bin ich nid choo.

Oliver: Daas nimm ich aa... Also baade cha mer nümme, totaal alles veraltet.

Andrea: Soo... es wäär sowisoo z chalt.

Oliver: Denn müend sii s halt soo mache wie vor hundert Joor.

Andrea: (weicht zurück) Sii wäärde mir unheimlech.

Oliver: (ihr nach) Mer merkt s, sii händ nur mit ältere Lüüt z tue.

Andrea: Mir betröie sämtlechi Joorgäng... chöme sii mir joo nid z nööch!

Erwin: (reisst die Tür auf) Oliver! Du spinsch! Was häschtu gmacht? Sofort
chunsch is Wöschhüsli use! (Türe zu, ab)

Oliver: Numen echli treit! Treit han ich! (ihm nach, ab)

Andrea: Andersch? ...Däa hät doch en Schruube locker!

Alex: (kommt mit Bestellschein) De Verchaufsheini hät siin Chugeleschriiber verloore... Aber im Momänt weiss ich nid wo miini sind... Häschtu zufällig eine?

Andrea: Joo... luege si, doo. (gibt ihm einen) Herr Kramer, iren Enkel, de Oliver...

Alex: Gäll dä isch andersch! Dää isch nid gliich wie alli andere! Er isch öppis ganz Speziells! ... Hock underdesse numen ab, gheisch dä Plunder eifach inen Eggen ine! (ab)

Andrea: (räumt den Stuhl ab) Ietzt isch dä no stolz uf siin Enkel... derbii stimmt doch mit dem Oliver nid alles.

Erwin: (kommt herein gestürmt) En Roorzange! ...Sii sig uf em Büffee obe! Dää Mönsch hät es Gnoosch! (findet sie) Aha, doo isch si... Weisch Andrea, wenn mer nüüt verstoot, sett mer lieber d Finger dervoo loo.

Andrea: Erwin, ich chume gaar nid druus.

Erwin: Jede wo du i dem Huus aatriffsch, chunt nid druus! Wisoo wott er i siinen alte Taage no so vil Gält usgää?! Die lönd en Mulde lo choo und ghei dä ganz Guguus drii! (ab)

Andrea: Was verzellt au dä für en Leerlauf? (setzt sich)

Oliver: (kommt, sucht) Nimmt mich nuur Wunder won er das häre too hät... Sii, waarms Wasser hät s i de Chuchi usse, oder wäärde si nid Stundewiis zaalt?

Andrea: Für waas?

Oliver: Vilicht für s Duumetreie... Daas was ich nämlech sueche, finde si au need. Löönd si sich nume nid lo stööre, Madam! (ab)

Andrea: Daas isch en fräche Chäib! ...Mit dem han ich no welle verbaarme haa... nei, dä läuft totaal näb de Schue.

Alex: (kommt mit Lieferschein) De Chugeleschriiber han ich im Fuetermittel-Hängscht ggää, macht s öppis? (schiebt den Lieferschein unter das Tischtuch)

Andrea: Nei, s isch gliich... Sii, dä Liferschiin wüürd ich nid doo undere tue.

Alex: Heb emool deet äne! (sie heben das Tischtuch weg, Wein wegräumen)

Andrea: Nei! Daas darf doch nid woor sii! ...Gält! Rächnige! Quittige!

Alex: Was häschtu au? Daas isch miis Gheimfach... Daas wüsse nid emool miini Chind. Am Samschtig chunt abwächsligswiis eine vo miine drei Söön. (sie decken den Tisch wieder) Fluechend sueche die im ganze Huus ume nach Rächnige, nach de Stüürerkläärig und ich ha de Plausch draa.

Andrea: Derbii meinen iri Chind, sii sige riiff für s Altersheim.

Alex: Erwään nie me das Woort! Susch häschtu es mit mir verdoorbe!

Andrea: Mir cha s jo gliich sii... ich ha nuur öppis welle cho frooge.

Alex: Also froog... chum mir hocke wider ab. Wottschtu au es Glaas Wii? (setzen sich)

Andrea: Nei tanke... mir händ näächstens öise Musigooben und doo derzue bruuche mir e paar nostalgischi Kostüm. Sii händ doch früener Theaater gspilt und vilicht e paar Chleider uufbewaart?

Alex: En ganze Chaschte voll hät s im Eschterich obe! ...Oo, wie han ich ame Theaateret! Vom Liebhaber zum Doorforignaal, vom Böösewicht bis zum Trottel! Alles han ich gspilt... Andrea, daas sind Ziite gsii.

Andrea: A de Chindervoorstellige han ich si aabättet, für mich sind sii en Held gsii.

Alex: (stellt sich in Pose) Meieli, häsch du mich ganz vergässe?! (Oliver und Erwin kommen mit defektem Wasserhahn und Leitungen) Du häsch doch versproche uf mich z waarte! Oo Meieli, oni dich chan ich nümme läbe! Deet wo de Fels am hööchschten isch, stüürz ich mich über d Felsen abe! (umklammert ihre Knie)

Oliver: Grossvatter! Soo machsch du die Fraue fertig?!

Erwin: Du bisch en Schürzejäger!

Andrea: (weicht zurück) Die Situazioon...

Oliver: Isch himmeltruurig!

Alex: Meieli! Miis geliebte Meieli, (steht mühsam auf) mir gönd uf de Eschterich ue und stüürzen öis in Chleiderchaschte! (Andrea schnell ab)

Erwin: Also Alex, daas hätt ich vo dir nid erwaartet!

Oliver: Statt dass die Madam energisch iigriift und dich vo obe bis unde wäscht, luegt si zue wie du d Schouw abziesch! ...Du wüürdisch gschbieter häre haa!

Alex: Ich ha kei Zaawee!... und zuefällig isch daas immer no miis Huus!

Erwin: Aber wenn du so wiiter wuurschtlich und hinder die junge Fraue wottscht, bisch du eener im Altersheim als du tänksch!

Alex: Dich froog ich sicher nid um diini Meinig! De Oliver macht mir nämlech en Tuschi ine!

Oliver: Zeerscht mues mer nöii Leitige installiere, die doo sind verroschtet!

Alex: Mit däm chöned iir zwee öich umeschloo, ich ha ganz anderi Uufgaabe! Wägen öich isch miin Faarplan durenand choo! Miis aarme Tamagotscheli isch bereits gstooben und doo sind iir zwee gschuld! Pfui!! (ab)

Erwin: Oliver, es gseet böös uus, dä Maa ghöört is Altersheim.

Oliver: Soo verhüderet isch er gaar need, dää macht öis nur es riise Theaater voor... Wenn d Spitex nid so jungi Mädi wüürd schicke gieng daas no lang guet! Aber mit däne junge Fraue chan er mache was er will! Stäärnehagel, daas isch bereits die einezwänzgischt!

Erwin: Daas isch mir de Nöischt, dass d Andrea bi de Spitex schaffet, aber hüttzutags muesch froo sii wenn en Tschopp häsch.

Oliver: Die Andrea isch uf jede Fall vil z jung, daas bruucht für soo en aanspruchsvolle Pruef Fraue vo Formaat.

Erwin: Mit de Andrea muesch dich nid aallege, ziesch de Chüürzer.

Oliver: Daas isch mir pfiiffegliich! Vo mir wiirt si no öppis ghöre.

Alex: (kommt mit Kaninchennapf) S isch gstoorbe... miis chliine, häärzige Schätzeli, abgsäärbelt wie en Wanderer i de Wüeshti. (hebt das Tamagotchi aus dem Napf) Das aarme elektroonische Huustier.

Erwin: Ietz chauft däa en son en Säich!

Alex: Daas isch nid miine! Daas huet ich für diini Tochter!

Erwin: Derbii han ich däm Baabi gsäit, si dörf nid so en Blöödsinn chauffe!

Alex: Hät si au need! Daas han ich ire zaalt.

Erwin: Du muesch mir nid miini Erzieig underwandere!

Alex: (freudig) Wandere isch s Stichwoort! (schwenkt das Gerät, marschiert, singt) Das Wandern ist des Kramers Lust, das Wandern ist des Kramers Lust, das Wandern. Er füttert das Tamagotschi Tag und Nacht, ist stehts auf seinen Hunger bedacht, ist stehts auf seinen Hunger bedacht, seinen Hunger. (ab)

Selma: (ruft von hinten) Alex!! ...Bisch du deheim?!!

Oliver: (stöhnt) Oouu neei... muess ietzt die Gwittergeiss au no choo.

Erwin: Däre Chratzbüürschte wil ich nid über de Wääg lauffe, ich bi ggange! ...Derbii han ich numen öppis welle cho frooge... ich chume de no einisch. (ab)

Selma: Alex! (reist die Tür auf) Bisch du... de Oliver... muesch du ned schaffe?! Anderi Puurschte chöne sich au keini Fulänzertaagen erlaube!

Oliver: Zuefällig bin ich am Wasserleitige repariere! Und daas isch au gschaffet! (will mit Wasserleitungen ab)

Selma: Halt Oliver! (zieht ihn am Hemd zurück) I däm alte Huus innen isch es für jede Franke z schaad, wo mer inweschtiert! Das Abbruchobjekt wiirt sowisoo umboue, sobald öise Spassvogel im Altersheim isch!

Oliver: Hütt und moorn goot de Grossvatter nonig is Altersheim! Und die Leitig mues gflickt sii, ob s der passt oder need! (ab)

Selma: Dää schloot partu im Alex noo... die gliich fräch Schnöre! (schaut sich eingehend um) Das Gstellaasch... doo chunt mer no Chäber über... es isch a de Ziit, dass die Junge das verhöörschete Manndli versorge!

Alex: (kommt mit Giesskännchen, singt) Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Waasser. (Wasser tönt wie e. alte Schallplatte, giesst Wasser aus)

Selma: Pass doch uuf du Tropf!!

Alex: Oo verreckt. (nimmt das Tamagotchi aus dem Sack) Du aarms Tierli, muesch no lang tuurscht haa, weisch d Tante Salamiädli hät keis Verständnis für verhungereiti Kreatuure.

Selma: Underloosch du bitte diini koomische Näbegrüsch!

Alex: Wettisch au en Sprutz Wasser?

Selma: Understoo dich! ...S Gält tuesch au vertumme mit eme Rächnigsapperäätli wo gaar nid bruuchsch.

Alex: (drückt daran) Mit dem chamer zämezelle! Was git en Gröllhaldenexpress und en Zuchthängscht vom Lippizaanergstüüt? ... Daas git! Miini Schwöögeri, d Selma Kramer.

Selma: Oni en lange Voortraag z haa, diini Chind wäärde dich däm nächscht is Altersheim verruume!

Alex: Und wäg dem uralte Chabis, won ich scho lang weiss, chunsch du extra doo häre!

Selma: Derbii händ alli Angscht dir das schoonend biizbringe. Aber ietzt weisch es! Miini Methodeen isch, tiräkt, schoonigsloos und konsequänt!

Alex: Wie en Holzhammernarkoose! ...Soo, ietzt weiss ich s, chasch wider hei!

Selma: Daas chönnt dir so passe! Du, wo die ganz Spitex an Rand vom Waansinn triibsch! Doorum mues ich ietzt iigriiffe! Zeerscht goon ich d Wösch go sortiere... daas wo nümme für is Altersheim isch, flüügt grad in Hudelsack!

Alex: Ganz langsam foot s doo innen aa choche! Wenn de Kramer en Wuetuusbruch...

Selma: Stöört mich daas nid im Gringschte! (an der Tür) D Säck für d Chleidersammlig han ich sälber mitgnoo! (ab)

Alex: Du uusrangschierst, zämegflickts Tschätterliisi! (schlägt voll Wut auf seine Trommeln)

Selma: (schaut zur Tür hinein) Halb so luut längt vollkomme!! (ab)

Alex: Du wiirsch no diini Heiligen erläbe!!

Chrigel: (kommt mit Geschenkpäckli) Die ganz Wält weiss es! Soo gemein chasch nume duu mit diim beschte Fründ sii!

Alex: Was sell ich dir z Leid too haa?

Chrigel: All Wuche chlopfe mir zämeen en Jass, aber de Kramer schwiget wien es Graab! (wirft die Päckli auf den Tisch) Aber doo... ich bi jo au nid esoo!

Alex: (dreht die Päckli) Miin Geburtstaag isch scho lang gsii.

Chrigel: (verächtlich) Geburtstaag... Das schänk ich dir für diin Nöiaafang im Altersheim! S ganz Doorf verzellt, die nächscht Wuche sig s so wiit!

Alex: Aaahaa.

Chrigel: Goppelloori! Isch daas alles wo du doo derzue säisch?!

Alex: Bevor ich i de Versänkig verschwinde, chauf ich en Tuschi!

Chrigel: Du bisch scho immer en Humorischts gsii, aber das isch keis Argumänt gäge s Altersheim!

Alex: (gibt ihm das Tamagotschi) Doo, gang is Wöschhüsli usen und säg im Oliver, er sell en Eggen uusrume und das japanische Huustier wider is Läbe zrugghole!

Chrigel: Soo wie du dur s Läbe hüenerisch, genau gliich jassisch! (ab)

Alex: Und du chasch nume bschiisse!! ...Soo miini Liebe, ich nime miis Läbe sälber i d Hand...soo loot sich de Kramer nid abschiebe. (sucht ein

Heftli, die andern fliegen durch die Luft) I däm Heftli han ich s gsee, ietzt bstell ich en Tuschi! (blättert) Und denn wiirt tuschet und nomool tuschet bis miini Huut en Wasserschade hät! (telefoniert)

Theres: (ruft) Vatter?! ...Bisch du i de Stube?!

Alex: (hält die Türe zu) Zeerscht telefonier ich, d Theres cha waarte... Grüezi Frau Ramseier, ich möcht en Tuschikabine mit Durchlauferhitzer bstelle, genau die gliich wie si im Inseraat abbildet händ.

Theres: (riegelt) Vatter, wisoo bschlüssig du?

Alex: Cha ietzt die nid waarte... Soo gschwind als müglech, lieber hütt als moorn... en ganzi Wuche Liferfrischt! Goot daas nid gschwinder? ...Sii, daas pressiert, susch sind si anere riise Katastroofe gschuld!

Theres: Vatter, ich weiss dass du doo inne bisch.

Alex: Daas isch en Füdlestuurm... Nei nid sii! ...Miini Adrässe: Alex Kramer, Bifangstrooss 10, Kaltach... Hoffentlech die nächscht Wuche! Susch leere si de Kramer kenne! (hängt auf, lässt Türklinke los)

Theres: (reisst die Tür auf) Ums Himmelswille, isch öppis passiert?

Alex: Sälbverständlech, was häsch denn du gmeint!

Theres: Vatter, was häsch scho wider aagstellt?!

Alex: Das chönnt ich miini 4 Chind samt Schwigersoon und Schwigertöchtere frooge! Wo mich bereits die nächscht Wuche wänd abschiebe!

Theres: Das isch doch gaar nid woor. I aller Rue han ich mit dir über die Müglechkeit welle rede! S nimmt mich nuur wunder was für en Rätschi dir settigs verzellt!

Alex: Jede wo über die Tüürschwelle chunt, weis daas und hebt mir das under d Naase! Is Altersheim sel ich, wie en uusrangschierten Ackergaul!

Theres: En Löösig müend mir doch sueche! Jedi vo däne Spitex-Fraue lauft dervoo und ich cha gwüss nid jede Taag 100 Kilomeeter faaren um zum Rächte cho luege.

Alex: Das verlang ich gaar need. Aber dass ganz Kaltach weiss "de Kramer züglet is Altersheim" daas macht mich verruckt!

Selma: (kommt mit verlöchertem Pullover) Äntwäder häsch Müüs oder Schabe! Und s Schloofzimmer gseet uus wie 7 Joor Chrieg!

Theres: Ietzt isch mir de Zwänzger abe! Los Tante Selma! Was tonners häsch du im Doorf umetraatschet?!

Selma: D Woorheit! Z hinderscht im Doorf han ich vom Altersheim verzellt, was chan ich defüür, dass de Schwooger z vorderscht bereit 10 Joor tood isch?!

Alex: Gang du nuur wiiter i miine Chleider go wüele, susch mues ich das Hudelsack-Wiibli no lang aaluege!

Selma: Am liebschte wüürd ich dir s Fäll über d Oore zie! Aber mit Rücksicht uf diin geischtig Zuestand loon ich s bliibe! ...Theres, Nämeli muesch e keini chauffe, ich ha bereits en ganzi Rolle poschtet! (ab)

Theres: De ganz Wääg han ich mir überleit, wien ich daas sell cheeren und treie, derbii hät die Trucke bereits es Draama druus gmacht.

Alex: Mit em Friden isch es sowisoo verbii, gang mach es Kafi.

Theres: (schnupft) Ach Vatter... ich chönnt hüüle. (ab)

Alex: Am liebschte wett ich däm Weieblääch jedes Hoor einzeln uusriisse!

Maja: (kommt, elegant) Grüezi Herr Kramer... die zwoo nätte Herre händ gsäit, ich sell numen ine goo... Wie goot s ine? Sind si gsund und zwääg?

Alex: Grüezi... wenn sii vom Altersheim chöme, deponier ich bi ine en Bomben und ires Etablissemää gseet uus wie Berlin nach em Chrieg!

Maja: Nid so stüürmisch Herr Kramer... ich chumen im Name vo de Kulturkommissioon und wett si höflech frooge, ob si für öises Doorfmuseum einigi Raritääte wüürde zur Verfüegig stelle?

Alex: Woo git s es Doorfmuseum?

Maja: Daas isch esoo, sii, wo jo näächschstens is Altersheim züggle...

Alex: Ietzt weiss die daas au scho!

Maja: Herr Kramer, daas isch es offnigs Gheimnis.

Alex: Die Selma, die wiirt no einisch für ires Schandmuul gstrooft!

Maja: Mir händ natüürlech sofort en Sitzig iiberueffen und noohäär mit irer Tochter Kontakt uufgnoo. Mir müend voorsichtig abwääge, ob das Objekt in Froog chunt.

Alex: Daas doo?! Miis Huus?

Maja: Für mich wäär das en Glücksfall, wenn mir emool doo dörften öises Doorfmuseum iirichte. Die ober Schüürwand, mega-alt, bestoot us Leemwickel. S Gebälk, es Kuntschwärk und die Stube doo, es Paradiis, es Bischu.

Alex: Alles säit, ich heig en Lotter-Hütte und ietzt isch daas uf eimool es Paradiis, es Bischu. Und miini Chind verchaffe mir miis Huus underem Aarsch ewägg! (sinkt auf einen Stuhl) Blöod sig ich au no und chömm nümm druus. (steht auf) Aber waartet nuur! Iir Halsabschniider! Iir Habasche! Iir händ d Rächnig oni de Kramer gmacht!

Maja: Rege sii sich nid uuf, es isch no nüüt entschide, es lauffen eerscht Voorverhandlige. D Kulturkommissioon prüeft wiiterhiin no anderi Objekt.

Alex: Bim Chäib hätte die miini Hütte scho verchauft! Denn hät s aber ghäscheret!

Maja: Wüürde si öis ietzt e paar Antiquitääte, soozsäage, verschänke?

Alex: Für settegi Entscheidige bin ich im Momänt nid aasprächbaar. Go aaluege dörfe si dä Ramsch schoo. Fange si zeerscht im Chäller unden aa.

Maja: Daas isch seer nätt Herr Kramer, ich wiirde mit vil Soorgfalt die wärtvolle Raritääte beguetachte. (stolziert ab)

Alex: Wenn ietzt dur die Tüür de Gmeindschriiber inechunt und säit, er chömi miis Huus cho stippoliere, hau ich däm grad d Fuschts uf d Schnöre!

Theres: (kommt mit Kaffeefilter) Vatter, woo häsch du d Kafibüchs?!

Alex: Hüttemorge isch si no i de Chuchi gsii.

Selma: (kommt mit Kaffebüchse) Zwüsche de Liintüecher inne hät dä Zirkusgloon de Kafi!

Alex: Zum Glück hät das exootische Suppehuen die Büchs gfunde!

Selma: Im Altersheim triibe si dir denn settegi Marotten uus!

Theres: Tante Selma, stüürm nid immer wäg däm Altersheim, de Vatter isch nonig deet.

Selma: Jede vernünfftig tänkend Mönsch gseet ii, wenn er deet häre ghöört, aber de Herr Schwooger mues mer mit ere Zwangs Jaggen iilifere!

Alex: Bringed mich nume i das Gfängnis! Aber zeerscht verwüürg ich (will auf Selma los, Theres geht dazwischen) die alt Tschätterhäx!!

Theres: Vatter! Das goot z wiit! Gib mir die Kafibüchs bevor es Unglück passiert!

Selma: Settigi Chindereie beacht ich gaar need, Kramer bliibt Kramer! Theres, verchauffed das Ghüett nume, denn hät er gaar kei anderi Waal! Ich goge Chleider sortiere. (ab)

Alex: Selma-Selma! Es Orkaan-Tief isch underwägs!

Theres: Werum hät si uusgrächnet hütt müesse choo... alles hät si kabutt gmacht (weint) mit irer herrischen Aart. (langsam ab)

Alex: Mir isch derfür es Liecht uufggange... soo cha mer mich nid abschüefe.

Andrea: (kommt, mit einem Hut) Herr Kramer, ire Chaschten isch super-mega-geil! Vom Frack bis zum Rüüschelichleid het s alles. Doo chunt mer is Schwäärme und hät s Gfüel, mer schwäbi uf ere Roosa-Wolke drvoo!

Oliver: (kommt mit dem Tamagotchi)

Alex: Oliver, ich schwäben uf ere Roosa-Wolke bis in Eschterich ue! (macht wie ein Segelflugzeug)

Oliver: Was mues ich mit däm?

Alex: D Andrea beschäftige! (ab)

Oliver: Sii, ich glaube, mit ine mues ich emool Klaartext rede... Sii sette doch die Paziänten im Griff haa, aber daas isch leider nid de Fall!

Andrea: Bis ietzt bin ich, uf miini Aart, no mit jedem fertig woorde!

Oliver: Dä alt "Tschäpper" doo, isch das vilicht moderni Psychologii?

Andrea: Sii verstönd au nid vil dervoo! Sii mache mir Voorwürf wo nid grächtfertigend sind!

Oliver: Mir platzt ietzt denn de Chraage. Woo händ sii eigentlech ires Diploom gchauft? I de Migro?

Andrea: Löönd si sich joo nie vo mir uf em Stuel lo verwütsche... süsch verpass ich ine en Sprütze, wo sii nie im Läbe me vergässe!!

Oliver: Werum uf em Stuel? Wenn scho, denn mindischtens i irem Bett!

Andrea: Sii chöme mir grad gschliffe. Bliibe si wie si sind! "Andersch"! (ab)

Oliver: Gopfridstüdeli! Was isch ietzt mit däre loos? Mache die mit däne Fraue kei Tauglichkeits-Tescht? Stellt doch die Spitex jedes Baabi ii!

Selma: (kommt mit verlöcherten Socken) Du stoosch so doof i de Landschaft ume wie diin Grossvatter.

Oliver: Settigi Lüüt wie du stäärbe nid uus, sii händ Noochwuchs.

Selma: Immer han ich gmeint, du sigisch andersch! Aber du bisch gliich wie de Alt... Woo isch er eigentlech?

Oliver: Er luegt vonere Roosa-Wolke wie du us siine Socke Emmetaaler machsch! (gibt ihr das Tamagotchi) Und mit däm chasch dir d Ziit vertriibe!

Selma: (wirft es auf den Tisch, gibt ihm die Socken) Doo! Bind dir die um de Chopf ume, d Tummheit cha denn besser use!! (ab)

Theres: (kommt mit Kaffee)

Oliver: (schleudert ihr die Socken nach) Die Frau chönnt ich! ...Tante Theres, sid wenn bisch denn duu doo?

Theres: Scho gnueg lang, um scho en chalti Tuschi z verwütsche.

Oliver: Nid nur duu! D Selma fägt dur s ganze Huus wie de Tüüfel!

Theres: Knallhart hät si im Vatter under d Naase gribe, er müessi is Altersheim und das Huus wäärdi sowisoo verchauft.

Oliver: De Grossvatter mues ganz sicher nonig deet hären und s Huus cha eis vo öich Chind chauffe, daas bruucht nid i frömdi Händ z choo.

Theres: Alles de Reie noo, daas doo isch au kei Zuestand me. Jedi Wuche überchum ich es Telefoon, was de Vatter mit däne Fraue wider aagstellt heig. Chum ich am Donnschtig cho butze, gseet s jedes Mool soo uus. I de Chuchi ussen isch no vil die trüüriger Oornig.

Oliver: Tante Theres, löönd s lo lauffe bis en Chlapf git, denn chöned iir handle. Zwüsche diine Donnschtigputztaage chöne die vo de Spitex choo, denn wüürd s goo. Voruusgsetzt, si schicke die Richtig! Die vo hütt isch nid bruuchbaar, mit däre cha de Grossvatter mache was er will!

Theres: Moorn scho wiird ich es bitterbööses Telefoon haa vo de Leiteri, ich ha bereits schlooflosi Nächt!

Chrigel: (kommt mit Fliegentätscher) Däm han ich s heizaalt! ...Mit wem sell ich i Zuekunft jasse? (geht um Oliver, gibt ihm eine auf den Kopf, er auuu) Vilicht mit diir? Eine wo nid emool weiss was es Drüüblatt verschwige es Nell isch! (Oliver reklamiert)

Theres: Chrigel, was häsch z stüürme?

Chrigel: Vil! De Alex züglet, mich frogt er need!

Selma: (kommt mit 2 vollen Säcken) Wohäär hät de Alex soo vil Chleider? ... Daas git nomool so vil!

Chrigel: De Bewiis isch doo! D Tante-Guttere ruumet!

Selma: Chrigel! Dir hät niemer pfiffe. Verreis i d Chuchi, de Kafi brönnt aa!

Chrigel: Waartet nume, iir heimtückische Gheimnischräämer! Öich wärch i z Leid was ich nume cha! Im Alex han ich bereits Hüener und d Chüngel usegloo! (will gehen, kehrt um) Daas han ich au no vergässe! (gibt Selma mit dem Tätscher eines, ab)

Selma: Dich sett mer au grad versoorge! Du Tonnerwätter!

Erwin: (steht unter der Tür) Wer hät d Hüener und d Chüngel usegloo?

Selma: Muesch nid cho tumm guuge! Speer si wider ii! Hopp!

Erwin: Gwüss nid elei!

Selma: Oliver, gang go hälffe! Oder chunt s dir a d Händ häre?

Oliver: Bitte, tue mich nid reize!

Selma: Werum, häsch en explosiivi Phaase?

Oliver: Joo! Und du bisch s Zündhölzli! ...Chum Erwin.

Erwin: Die sett miine sii, denn wüürde d Fätze flüüge. (beide ab)

Selma: (ruft ihm durch die halb offene Türe nach) Mag du zeerscht deheime pchoo! Du eifältige Bodesuri! (Tür zu)

Theres: Tante Selma...

Selma: Spaar du diini Voorträäg für de Herr Papa!

Theres: Ein Momänt emool, du chunsch doo häre, flüügsch mit samt de Tüür is Huus und machsch de Vatter ganz durenand!

Selma: Däm siini Schoonziit isch abgloffte! Ietzt wiirt ghandlet!

Maja: (kommt mit einem Korbfläschli) Grüezi mitenand... Darf ich mich voorstelle?

Beide: (grüssen missmutig)

Maja: Maja Wildi, Mitgliid vo de Kulturkomissioon.

Theres: Aahaa... mit ine han ich doch telefoniert?

Maja: Genau... wie länger ich mich doo uufhalte, um so mee bin ich überzүүgt, "das git öises Doorfmuseum!"

Selma: Sii! Soo en Bruchbuude isch denn nid graatis!

Theres: (steht schnell vor Selma) Wüsse si Frau Wildi, mir müend zeerscht en Familieroot abhalten und...

Selma: (schubst Theres beiseite) ...mit em Resultaat de Alt chlütterlet i 10 Joor no i siine 4 Wänd ume!

Maja: Mues ich mit ine verhandle, gnäädigi Frau?

Theres: Nei-nei, es lauft alles über d Naachkomme.

Selma: Soo wiit chunt s no! Ich bi au en Kramer und ha s Rächt z wüsse, was i finanzieller Hiinsicht mit däm Huus passiert!

Maja: Sii müend das Verchaufsprobleem innerhalb vo irer Familie lööse, underdesse lueg ich mich im Schüürli änen ume. (ab)

Theres: (wartet ungeduldig bis Maja draussen ist) Du häsch dich doo gaar nüüt driizmische!! Was erlaubsch du dir eigentlech?

Selma: Papper-la-papp! Gib du mir 2 Chleidersäck und lueg dass en Muldekipper überchunsch für dä Ramsch. (ab in die Küche)

Theres: Mir riisst de Geduldsfade! Dir verzell ich öppis du... (Tür zu, ab)

Andrea: (kommt, schleppt uralten Koffer) Das Raameprogramm wiirt en Hit! Herr Kramer, iri Idee sind Gold wärt! ...Herr Kramer, woo stecke si?

Alex: (ruft von hinten) Doo! ...Ich bi underwägs! Dä Musigoobe wiirt sensationell! (kommt im Clownkostüm) Nid müglech!

Andrea: (voll Begeisterung) Vor miim geischtigen Aug gseen ich scho die fertig Numere! De Meier Peter spilt s Trompetesoolo und ich im Gloonkoschtüm uf em Hoochseil! De Tirigänt mues unbedingt en Frack aaleg!

Alex: (nimmt eine Schnur) Mir nämen aa... daas doo sig s Seil... und ietzt zeig ich dir wie so en Hoochseilakt mues usgsee. Bisch startklar?

Andrea: Zum balangsiere sett ich no öppis haa.

Alex: (gibt ihr einen Spazierstock, er nimmt einen Schirm) Das händ mir graad... immer schön alles noo-mache... ab-luegen und leere.

Beide: (balancieren über die Schnur, je nach Talent der Schauspieler, Einzeln oder zu Zweit, "Oh mein Papa" singend)

Chrigel: (kommt, zeigt seine schwarzen Hände, schadenfroh) Ich ha schwaarzi Hä-händ!

Alex: Häsch is Füüröfeli ine glängt?

Chrigel: Zmitzt i de Chuchi han ich es 1. Auguschtfüür gmacht und ietzt tanze die zwee Häxen uf irne Bääse drum ume!

Andrea: Bisch du no z rette! (öffnet die Tür, ein Rauchswall) Nei! Mir git s öppis! (ab)

Alex: Wisoo wottschesch du mir s Huus aazünde?

Chrigel: Denn muesch du nid is Altersheim. Ab sofort chasch bi mir cho wone! Und diini Noochkomme wäärden a däre hischtoorisches Stätte verzelle: "Doo isch emool im Uurgrossvatter siis museumswürdige Hüüsli gstande. De Chrigel hät mit siiner Heldetaat de aarm Kärli vor em Waartsaal is Verdäärbe grettet!"

Alex: Chrigel, chum a miini Bruscht!

Chrigel: Mir sind Fründe für immer und ewig! (umarmen sich)

Alex: Mir wäärde wider jasse und bschiisse wie zu öise beschte Ziite!

Selma: (kommt, Wallholz, schwarz im Gesicht, hustet)

Beide: (singen, hängen sich ein) "Am Himmel stoot es Stääрни Znacht...

Selma: I d Höll ghööre dir zwee! Oder mer sett öich uf de Moond schicke!

Chrigel: Und dich als Aatriibsrageete benütze. Aber du bisch en Feelzünder!

Selma: (hinter ihm her) Mach dass hei chunsch... susch gseesch nume no Stäärnli!

Chrigel: Ich chönnt die ganz Wält umaarme, aber dich lies ich lo gheie. (ab)

Selma: Dää Glünggi! Die ganz Chuchi isch schwaarz!

Alex: De räntiert ämel s putze.

Selma: De Zirkusgloon chunt vermuetelech druus! De Oliver sell dich nur cho aaluege, denn gseet er s äntlech au ii, dass mer dich sett versoorge.

Alex: De Chrigel nimmt mich bi sich änen uuf!

Selma: Jesses Maria... denn müesste d Lüüt nümme i zooloogisch Gaarte! D Affe chönntes de bim Chrigel änen aaluege! (ab)

Erwin: (kommt, wischt sich Staub ab) Für was bruuchsch die Verchleidig?

Alex: Für s truurige Läben uufzheitere... äntwäder ich nimes mit Humoor oder ich verände wie en verträchnete Räägewuurm. (setzt sich)

Erwin: Chum Alex, bloos kei Trüebtaal, d Hüener und Chüngel sind wider im Stall und alles wiirt wider guet. (singt) "Und alles, alles wiirt wider guet."

Alex: Hoffentlech.

Erwin: Du Alex, was ich dich scho lang ha welle frooge, wüürdisch du mir diin Frack uusleene? Weisch de Theaaterverein spilt die nächscht Säson "Der schwarze Hecht".

Alex: Vorig händ mir scho "Oh mein Papa" güebt. Du chasch de Frack nid topplet bruuche.

Erwin: Ach Alex... chan ich ne ietzt haa oder need?

Alex: Wer isch eigentlech blööder? Du oder ich? (steht auf, nimmt den Frack aus dem Koffer)

Erwin: Isch scho guet... d Hauptsach, er isch no ume. Häsch mir en Plastiksack?

Alex: I de Chuchi usse hät s jedi Mängi, pass aber uuf, susch überhoble dich d Bääsehäxe!

Erwin: D Theres isch nid z beniide. (ab)

Alex: (legt den Frack auf den Tisch) Dä Erwin isch doch nid ganz putzt!

Selma: (kommt, schiebt Oliver vor sich her) Lueg doch sälber! Das isch diin Grossvatter, soo stoot s um iin!

Oliver: Soo darf er doch umelauffe, daas isch keis Verbräche!

Selma: Du passisch hoorgnau is Bundeshuus! Deet obe gseend si au immer nume daas was si wänd gsee!

Alex: Du verstoesch überhaupt nüüt vo Politik! Wenn du z Bern oben am Rueder wäärisch, wär d Schwiiz bereits im Altersheim!

Oliver: Grossvatter, zie das Gloonkoschtüm ab.

Alex: Nei, es selle doch alli meine ich sig nümme ganz normaal! Ich züggle sowisoo zum Chrigel.

Selma: D Schallplatte hät en Sprung, si dreit immer am gliichen Oort... "zum Chrigel züggle, zum Chrigel züggle, zum Chrigel züggle"...aber du züglisch is Altersheim! D Selma hät gsproche! (ab)

Oliver: Grossvatter, mit diinen Eskapaaden und Trotzfaase machsch du s mir schwer, dich gäge die ganz Verwandtschaft z verteidige.

Alex: Du meinsches jo guet, aber ich weere mich scho. Die sele mich versorge! De Pensionäär schlitz ich mit em Metzgermässer d Chleider uuf und stelle jedem de Hööggel. Und de Fraue rüer ich Frauefüürz under s Bett und verzelle am lauffende Band gruusigi Witz!

Oliver: (seufzt) Daas isch scho en müesaami Gschicht... Du, isch dä Frack diine?!

Alex: Sicher, däa isch pstellt.

Oliver: Am Tuurneroobe chönnt ich däa bruuche! (hält ihn an sich) Däa isch super! Däa passt zu öisem Thema, "Zirkusluft"! (zieht ihn an)

Alex: De nimmsch en halt, iir müend halt sälber luege wien iir näbenand dure chömed.

Oliver: I de Tuurnhalle händ mir groossi Garderoobe, daas isch keis Probleem.

Maja: (kommt, Schreibzeug) Herr Kramer, was mache sii doo für en Voorstellig?

Alex: Daas git en Tuurneroobeproob... chöne sii singe?

Maja: Nid guet, wisoo? (Oliver zieht den Frack aus)

Alex: D Lisassia feelt öis no!

Oliver: Miin Grossvatter isch schauspilerisch seer begabt.

Maja: Im Altersheim sind si über jede Mitbewoner froo, wo d Kultur förderet.

Alex: Däne Trööleier bring ich mit e Geisle Kultur bii!

Oliver: Berueig dich wider... chan ich für sii öppis tue?

Maja: Gäärn, junge Maa. Wüürde sii...

Alex: Bring das Kultuurlisi uf de Eschterich ufe! Deet cha si d Spinnhoppem abebutze!

Oliver: Sii müend entschuldige.

Maja: Spinnhoppe butz ich gwüss nid abe! Mich intressiere nur d Raritääte und die notier ich für s Verzeichniss.

Oliver: Chöme si, ich begleite si... wüürdisch mir de Frack uf d Siite legge?

Alex: Susch chunt bim Chäib no en Vierte wo ne will! ...Frau Wildi, wenn sii scho uf em Eschterich obe sind, chönnte sii no en Choorb voll Schiitli bringe! Aber echli Dalli!

Oliver: Nämme si die Üsserige nid so Ernscht, chöme si ietzt.

Maja: Es isch mir wool bekannt, dass ire Herr Grossvatter en Sonderling isch!
(beide ab)

Alex: Hööchgstochner cha das Tscheepi nümme schnöre. (nimmt den Frack, stopft ihn in die aufgehängte Tasche unter dem Tisch) Dä Frack bruuche si ietzt extra au need! ...Wenn alli meine ich heig en Sälbschbedienigslaade, händ sich die Herrschafte de falsch Finger verbunde!

Oliver: (kommt) Du häsch wider emool de Vogel abegschosse!

Alex: Uf diini Voorwürf chan ich verzichte! De Herr Grosspapa tuet sich vo siim allerwärteschten Enkel höflech verabschide. Bloos mer doch i d Schue! (ab)

Oliver: Daas isch zum devoo lauffe... Die Spitexfrau luegt au nid uf iin, derbii choscht daas weiss de Herrgott wie vil!

Andrea: (kommt, wischt sich den Russ vom Gesicht) De Chrigel isch nid z zaale...

Oliver: Sii aber au need! Wisoo müend si i miim Grossvatter siini Gloonnummere no understütze?!

Andrea: Er hät wenigstens mee Talänt als sii!

Oliver: Ires Talänt sett mer au haa! Was bringe sii scho zwääg? Leerlauf!

Andrea: Daas chan ich ine flüschtere! Chöme sii joo nie als Paziänt uf öise Stuel, susch cha mer sii mit em Spachteli ab der Tili chratze!

Oliver: Was händ si au immer mit irem verfluechte Stuel?! Wenn scho, denn würd ich ires Bett voorzie!

Andrea: Sii! Sii sind s reinschte Sexmonschter!

Oliver: Goot s no? ...Sii sind körperlech und phsychologisch däre Situazioon nid gwachse! Doo wäärde Persoone mit Sachkenntnis und gsundem Mönscheverstand benöötiget und nid Zirkusnummere!

Andrea: Uf en settigi Frächheit git s nuur ei Antwort! (gibt ihm eine Ohrfeige) Wenn daas zwenig isch, chöme si moorn bi öis verbii, deet händ mir no ganz anderi Methodeen uf Laager! (ab mit Koffer)

Oliver: (reibt die Backe) Daas isch es frächs Tüpfi! ...Glaub de Tüüfel chunt de Grossvatter mit däne Zwätschge nid z schlaag!

Erwin: (kommt mit Plastiktasche) Daas settisch go luege! Die ganz Chuchi schwaarz!

Oliver: Daas spilt kei Rolle me, daas doo isch sowisoo es Irrehuus!

Alex: (kommt, ein Bund Zeitungen) Zweek däre Chraftprotze chan ich bruuche! Ietzt gönd ir is Wöschhüsli usen und holed die alt Baadwanne!

Erwin: Nei, für en settigi Chalberei chasch mich nid angaschiere!

Alex: Chuurzfrischtig han ich mich entschlosse, ich tue baade.

Oliver: Aber nid doo inne! Du chasch im Wöschhüsli usse baade!

Alex: Deet isch es chalt! Jede überchunt es 100er Nötli! (nimmt das Geld unterm Blumenstock) Doo! Baar uf d Hand.

Erwin: 100 Franke.. für daas überlegg ich mir s no einisch.

Oliver: Grossvatter, under einer Bedingig, es wiirt baadet!

Alex: Ganz sicher, ich hocke i die verfluemert Baadwanne! (gibt ihnen das Geld)

Erwin: Tanke... vilicht bringe mir zwee zwääg, was sämtlechi Spitexfraue nid häre proocht händ.

Oliver: Verzell mer nüüt vo däne! Susch explodier i graad. Grossvatter, ich nime kei Gält, daas isch mee wärt, wenn du äntlech baadisch. (gibt ihm das Geld, beide ab. Alex schiebt das Nötli hinters Bild)

Alex: Vo дәre Baaderei hanget vermuetelech Läben oder Tood ab. (schiebt Tisch und Stühle beiseite) Joo die Fraue, wie händ die mir s Läbe verleidet mit irem eewige Klöön wäg em Baade... aber дәne han ich ame Zungen use gstreckt... is Fudi klemmt... einere han ich en Hürootsaatraag gmacht... einere han ich i Uusschnitt gluegt... und eini han ich unsittlech betaschtet.

Theres: (kommt mit Putzzeug) Es isch zum d Wänd uufchlädere... alles verschlaarget und wenn ich dich aaluege, weiss ich nid eb ich sell lache oder looshüle.

Alex: Mach s wien ich, nimm s Läbe wie s chunt. (singt) "Stäägeli uuf, Stäägeli ab, juhee!"

Theres: Du häsch guet singe... nid emool es aaständig's Butzmittel isch ume.

Alex: Theres, woo gseesch du s Problem? (nimmt das Putzmittel aus dem Buffet) Für alles git s en Löösig.

Theres: De Pass, s EC-Chäärtli, d Stüürerkläärig, eifach alles isch irgend nöime! (setzt sich) Vatter, langsam trei ich dure. (legt den Kopf auf die Arme)

Alex: Die junge Fraue sind eifach nümme belaschtbaar. Diini Mueter hät es Puurehöfli samt 4 Chind duregschleikt, wenn ich uf de Metzgerstöör gsii bi. S Gält hät hinden und voore nid glängt. Sii hät mängisch alle Grund ghaa zum "treie".

Theres: (weint) Daas weiss ich doch scho... aber ich bi eifach fix und fertig.

Alex: (kehrt ein Stuhl, löst einen Briefumschlag von der Unterseite) Dir goot s uf de Stell wider besser... lueg doo, daas sind 10'000 Franke für diini Butzerei dur all die Joor.

Theres: Nei... Vatter, nei daas nim ich need!

Alex: (hebt ihr das Kinn) Theres, keine vo diine Brüedere git dir jee einisch Gält für diin Iisatz. Uf daas chasch lang waarte, s Gält wiirt dur 4 teilt, und mit däm hät s es. Nimm s, es isch diine.

Theres: Ich... ich weiss nid rächt.

Alex: (schiebt ihr das Geld unter den Arm) Nimm s, es weiss es niemer und diin alt Vatter hät das bereits wider vergässe.

Theres: Tanke tuusig Mool... aber... (er winkt ab)

Selma: (kommt mit Struper und Bodenlappen) Mues ich no lang uf s Butzmittel waarte?!

Alex: Tuet daas wee?

Selma: Gottlob tuet dir diini seniil und verblöödet Verchleidig nid wee!

Theres: Soo, ietzt isch gnueg Höi dunde... chum du cho hälffe butze! (zieht sie mit)

Selma: Am liebschte wüürd ich dä gschägget Hampelmaa als Bodelumpe bruuche!
(Theres zieht sie hinaus) Versoorge sett mer dich! Versoorge... (ab)

Alex: Bisch en eifältige Teiggaff!

Chrigel: (mit grosser Schachtel) Alex, ich chume dir cho hälffe packe.

Alex: Groossaartig! Bring die Schachtle doo häre, zeerscht tüend mir
Ziitigspapiir drii... chasch grad hälffe. (sie zerknüllen Papier)

Chrigel: Zänerscht im Egge fange mer aa, schmeissen alles i die Schachtle und
bi mir äne sortiere mer s.

Oliver: (Erwin und er bringen die Badewanne) Pass uuf... susch rüersch en Eggen
ab!

Alex: Daas macht doch nüüt! Ich bi sowisoo am Züggle!

Erwin: (wischt sich den Schweiss ab) Die hät es Gwicht. (beide knorzen an der
Badewanne)

Maja: (steht unter der offenen Tür) Herr Kramer...

Alex: Kei Ziit! Ich bi im Stress! (pressiert)

Maja: Was git daas, wenn s fertig isch?

Chrigel: Es Ziitigs-wüürdigs Baadwanne-Wunder!

Maja: Sell ich es anders Mool wider choo?

Alex: Joo, die Baaderei bruucht keini Zueschauer.

Maja: Entschuldigung, ich ha nid welle stööre.

Chrigel: Sel ich d Frau Wildi bombadiere? (zieht auf, sie schnell ab) Schaad,
scho z spoot.

Oliver: Bis du chunsch isch die scho über alli Bäärge! ...Isch die Baadwanne am
rächten Oort?

Alex: Joo... jo-jo, doo cha mer si lo stoo... Soo, ietzt chunt de Drei-
Meetersprung! Chrigel tue underlegge! (Chrigel kippt die Schachtel)
"Hinein ins kühle Bad" (er setzt sich in die Wanne)

Selma: (kommt, Putzeimer) Mir stoot s Häärz still!

Alex: Schätzi-Bööni, wottsch au cho baade?

Selma: Ich chume no Chäbber über! Ietzt hocket däa i de Ziitigen inne! Wenn
scho, denn scho! (kippt den Eimer, Alex gibt den andern ein Zeichen, sie
setzen die schreiende und zappelnde Selma hinein)

Licht aus, V o r h a n g

2. A K T

Eine Woche später. Badewanne und Trommelstationen sind weggeräumt. Quer über eine Ecke ist ein Seil gespannt, daran Tücher, wie eine Umkleidekabine. Alex sitzt dahinter. Auf der Bühne herrscht ein wildes Durcheinander.

Erwin: (schaut zur Tür herein) Alex, bisch du doo?!

Alex: (hustet) Ghöörsch mich doch?

Erwin: Jo-joo! (kommt herein) Für waas isch daas guet?

Alex: Du häsch ebe kei Fantasii. Ich ha en Schauspiilschuel gründet.

Erwin: (lacht) Esoo en Quatsch.

Alex: (schaut übers Seil) Lach du nume. Du wiirsch jo nid ime Verblöödigsheim verlochet wien ich!

Erwin: Alli wänd doch nume s Bescht für dich!

Alex: Natüürlech. D Theres will dass ich Vernunft aanime, de Oliver will miini nöi Tuschikabine montiere und näbebii mir d Spitexfrauen uf de Hals hetze, und de Miigiegel wott cho Nämeli aanäie!

Erwin: Und ich chume bereits zum 6. Mool cho frooge, "woo... häsch... de... Frack?"

Alex: Du bisch es schauspilerisches Anti-Talänt! Nimm du bi mir Stunden und denn chasch dich sproochlech besser uustrücke. (ver-schwindet hinter das Seil)

Erwin: Vo dir wil ich nüüt weder de Frack.

Alex: Dää chasch denn zu gegebener Ziit haa! ...Zeerscht han ich ganz anderi Soorge. Näächstents taucht d Tante Salaamirädli doo uuf, sii will nomool cho ruume, bevor si Nämeli aanäit. Du muesch sofort uf de Eschterich ufe... d Kostüm im Chleiderchaschte wil ich alli im Theaaterverein gää!

Erwin: Die Chleider näme mir mit Handkuss! ...Ich mues go rette was z retten isch! (ab)

Alex: Vilicht chan ich defüür bim näächste Theaater Reschii füere.

Oliver: (kommt, Werkzeugkasten, Ueberkleid) ...Wie cha ei Mönsch elei esoo es Chaaos veranstalte? ...Hütt wil d Theres cho butze, däre löscht s grad ab.

Alex: (kommt hervor, Frauenkleider und grosser Hut, singt und tanzt) "Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hät, hät sie viel mehr Freud am engen neuen Kleid. Täm-täm tätäm-täm-täm etc."

Oliver: Grossvatter, diini Chind wänd dich is Altersheim tue und dich loot daas chalt!

Alex: (singt) "Aa river deeci Hans, das ist der letzte Tanz."

Oliver: Begriifsch du need, was für en Ziitbomben uf dich zue chunt?

Alex: En ganz groove Maa hät emool gsäit... "Wenn ich wüsst, dass moorn d Wält undergoot, wüürd ich gliich no en Baum setze."

Oliver: Soo setz en Baum und lauf nid i däne Huddlen ume!

Alex: D Andrea chunt zu mir, die luegt daas ganz andersch aa!

Oliver: Die sell mir no einisch über de Wääg lauffe! Die hät en Schruube locker!

Alex: Derbii isch daas esoo es reizends Mäitli!

Oliver: Geschter han ich müesse zum Zaanaarzt! Wer macht d Tüüren uuf?

Alex: Dänk d Andrea.

Oliver: Präziis die won ich gmeint ha, si sig bi de Spitex! Tummerwiis han ich si gfrogt, eb sii doo Oorfiige verteili und scho händ mir enand aagiftelet.

Alex: Hoffentlech hät si dir en Sprützen i Aarsch gmacht!

Oliver: Nei! Das böosaartige Wäse hät im Zaanaarzt gsäit, ich sig Sprütze-Alergiker und däa hät mer en Wurzelbehandlig verpasst, ich bi fasch a Tili ufe!... Daas chan ich dir sääge, däre verzell ich öppis!

Selma: (kommt angerauscht, Nähkasten und diverse Taschen) Doo wär ich! ...Oliver, bis echli mee Kawalier und nimm mir d Täschen ab! (beide starren sie mit offenem Mund an) Händ iir mich no nie gsee?

Alex: Mir händ s Erdbeer-Mareili erwaartet.

Selma: Sobald diis Vogelschüch-Koschtüm abzoge häscht, wanderet daas mit däm halbe Plunder, wo doo verströit isch, i Keerricht! ...Oliver! Miini Täsche!

Oliver: (nimmt sie) Also Tante Selma...

Selma: Schwätz de erwachsne Lüüt nid drii!

Alex: Miigiegel! Dich verfilfältigen ich in en Staal voll chliini Miigiegel!

Selma: Was isch daas für es doofs Woort "Miigiegel"?

Alex: Daas isch d Abchüürzig vo "miiggerigi Geiss"!

Erwin: (kommt, aufgeregt) D Kaschtetüür speerangel-wiit offe! Leer! (zeigt auf Selma) De Raubritter hät bereits zuegschlaage!

Selma: S Chleebblatt vom Chaltacher-Idiottehang isch komplett!

Oliver: Grossvatter, du weisch wo mich findtsch... und uf dich, "liebs Tanteli" chönnt ich ganz guet verzichte! (ab mit Werkzeugkasten)

Selma: Jedes Mool wenn ich chume, stöörchlet de Oliver doo ume! Isch er eigentlech aarbetsloos?!

Erwin: Er hät extra frei gnoo und ich ha Feerie.

Selma: Denn halt du diini Feerie deheimen ab und versuum öis nid mit diim Hirngespinnst. Zu öise Ziite hät jede deheim gnueg z tue ghaa. Mir händ no gleert schaffe! (majestätisch ab)

Alex: De Miigiegel cha froo sii, bin ich e Geissefründ!

Erwin: Hät die mich ietzt zämeputzt.

Alex: Nimm s nid traagisch, jede wo iren über de Wääg lauft, isch Ziilschiibe vo irne Attacke... Duu, weisch wo die Koschtüüm sind wo du suechsch?! Im Schöpflichaschten usse!

Erwin: Die mues ich sofort go hole, susch gheit die Schrulle sii i d Kleidersammlig! (ab)

Alex: Wenn daas esoo isch, mues ich au aafoo ruume. (nimmt Selmas Sachen und stellt sie dem Bühnenrand nach in den Zuschauersaal) Doo suecht d Tante Salaamirädli sicher need! (reibt sich die Hände)

Selma: (kommt, will ihre Taschen holen) ...Stecklein-nonemool! ...Woo sind miini Täsche?

Alex: De Erwin hät si entsoorgt.

Selma: Was fallt däm Tollpatsch ii! ...Woo isch er häre?

Alex: Hei, i d Feerie.

Selma: Däm Joggel wiird ich d Feerie versalze! ...Alex, i 5 Minuute bisch andersch aagleit! (ab)

Alex: Daas chan ich mache, wien ich will!

Chrigel: (kommt, mit Frack und Hut, ev. Zylinder) Läb wool! Miin liebschte Jassfründ, läb wool!

Alex: Chrigel, ich bi nonig gstoerbe!

Chrigel: Abschiid nää isch wie stäärbe. Im Löie hät s gheisse, du goosch, im Bääre, du züglisch hütt und im Stäärne, du sigisch scho en Wuche deet!

Alex: Alles wiirt vertreit und vertröllet!

Chrigel: Aber diini und miini Verwandte sind no vil verreckter! Statt dass mir zwee, wie Gott in Frankreich, zäme gläbt hätte, händ s daas öis verbotte!

Alex: D Mönschheit wiirt immer schlächter... Chrigel, Stäärnehagel! Du häsch de Frack aa won ich scho die ganz Wuche sueche!

Chrigel: Du chunsch mir au no verbii! Dää isch vom Koschtüm-Verlei! Zur Feier des Taages schüüch... ich keini Choschte!

Alex: Daas müend mir fiire! I de Chuchi usse han ich es ganz es speziells Fläschli uf Laager.

Chrigel: (reicht ihm den Arm) Madam, darf ich bitte? (Alex hängt ein, beide ab)

Theres: (kommt mit Maja) Frau Wildi, wie mängisch mues ich ine no sääge, dä Huusverchauf stoot no gaar nid zur Debatte.

Maja: Frau Herzog, d Kulturkommissioon cha nid eewigs waarte, mir bruuche vo de Noochkomme schnellschtens es Okey. Es isch no es anders Objekt im Rönne.

Theres: Es tuet mer leid, aber im Momänt isch nüüt z mache. Solang de Vatter no deheim isch, goot gaar nüüt.

Maja: Gsetzte Fall, das Projekt chunt nid zstand, wüürde si öis wenigststens e paar Raritääte zur Verfüegig stelle?

Theres: Bevor doo nur ein Gägestand usehant, müend mir zeerscht zämechoo.

Chrigel: (mit Weinglas, hält ihn gegen das Licht) Alex! De Wii isch ein-moolig!
(marschiert um die Beiden) Proscht Gemeinde! Es lebe Kal-tach mit all
siine kurioose Gstaten und schrääge Koschtgänger! (ab)

Theres: Es hät s doch de Gugger gsee! Es isch wider alles aawäsend!

Maja: Ich wett si nid länger stööre, aber dörft ich die herrliche Gägeständ
nomool aaluege?

Theres: Luege dörfe sii.

Maja: Gäled si, sii legge bi irne Brüedere scho es guets Woort ii zu Gunschte
vo de Kulturkommissioon. Daas wüürd mich seer fröie.

Theres: Ich nimes zur Kenntnis.

Maja: (will hinaus, es klopft) Sel ich grad uufmache?

Theres: Joo.

Maja: Grüezi, chöme si nuur, ich bi grad am Uufbräche. (ab)

Andrea: Grüezi, (kommt herein) grüezi Frau Herzog.

Theres: Sali Andrea, wottsich dänk zum Vatter?

Andrea: Er hät gsäit, hütt passis iim am Beschte.

Theres: Jedes Ablänkigs-Manööver isch iim rächt! Nuur dass ich mit iim nid cha
rede!

Andrea: Wenn ich stööre, goon ich grad wider.

Theres: Nei-nei, bliib nume. De Chrigel isch au doo und d Frau Wildi schnögget
au i allem ume.

Andrea: Es isch mir gsii, daas sig si.

Theres: Bald all Taag lüüetet si aa wäg däm Huus und wie daas si wüürd fröie,
wenn das Bischu s Doorfmuseum gäüb.

Andrea: Glich macht si s schiins bi s Beyelers. Die bombardiert si au mit
Telefoon.

Theres: Daas hät mir d Wildi nonig gsäit, dass das Beyelers Huus isch.

Andrea: Soo vil ich weiss, isch daas mit s Beyelers fascht perfekt. Wisoo wil
si de unbedingt das Huus?

Theres: Was weiss ich werum... im Momänt isch daas bi öis keis Thema. Lueg
nume das Gnoosch aa, wo de Vatter wider gmacht hät. Eerlech, ich weiss
gaar nid won ich sel aaföö.

Andrea: Für sii isch das sicher nid eifach, aber susch isch ire Vatter so en
liebenswürdige Mönsch.

Theres: Er hät es Häärz us Gold, allne wett er s rächt mache... aber leider
foot s doo oben aa streicke... Sitz underdessen ab, er isch sicher nid
wiit. (ab)